Hilfslehrerkurse

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

daß wir uns verzählt haben müßten, es seien nicht 285, sondern 286 Passagiere. Kopfschütteln unserseits. Wir hatten sie ja mehrmals gezählt. Da wurde uns plötzlich ein blutjunger, kaum 16jähriger Schweizerjüngling vorgeführt, der ohne einen Centime Geld mitgefahren war, indem er sich in Lausanne heimlich in den Zug geschlichen hatte, um, wie er gestand, sich in Frankreich in die Fremdenlegion einreihen zu lassen. Und das ausgerechnet angesichts von 285 zu Krüppeln geschossenen Leuten, die ihm besser als jede noch so lebendige Schilderung die Schrecken des Krieges, die ihn erwarten mußten, vor Augen führen konnten. Dazu braucht es eine gewisse Dosis Courage oder — Leichtfertigkeit. Der anwesende General schien Mitleid mit dem jungen Schweizer zu haben, er erklärte denselben für zu jung und gab ihn uns nach gehöriger Abfütterung wieder mit, so daß wir den vorwitzigen Schweizerjüngling in Genf den eidgenössischen Militärbehörden wieder zustellen konnten, die wohl ein wachsames Auge auf ihn haben und seinem Tatendrang eine gesundere Richtung geben werden.

In Genf kaufen wir uns eine Zeitung und benützen einen Augenblick der Ruhe, um uns über die neuesten Ereignisse zu informieren, aber was wir lesen ist Krieg und Krieg, Mord und Totschlag mit allen nur erdenklichen Hilfsmitteln, deren Wirkung wir heute so schrecklich nahe vor Augen haben. Tausende von Leichen bedecken das Schlachtfeld, — die Glücklichen, möchten wir fast sagen, denn wie viel tausende mehr liegen jetzt wieder in blutigen Verbänden, zerfetzt und harren bange auf das Urteil der Aerzte, wie viel von ihrem verstümmelten Körper noch zu erhalten sein wird. Und auch sie werden zum Teil, wenn die Zeit gekommen ist, als Krüppel durch unser Land fahren und wir fragen uns schmerzlich bewegt, wie manches mal werden wir noch an unsere schöne und dankbare, aber im Grunde genommen, grauenhafte Aufgabe herantreten müssen?

Hilfslehrerkurse.

Wir teilen den Vereinsvorständen mit, daß mit Anfang September in Baden und in Bern Hilfslehrerkurse abgehalten werden, und zwar in Form von Abendkursen während 6 Wochen. Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten des schweizerischen Samariterbundes, Herrn Rauber, in Olten, bis zum 25. August.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nur solche Kandidaten zu diesen Kursen zugelassen werden, welche über gehörige Kenntnisse und einige Erfahrung im Samariterwesen verfügen. Die Kandidaten können vor der Zulassung einer Prüfung unterworfen werden. Auf keinen Fall ist die Kursleitung gehalten, mehr als 15 Kandidaten zu den Kursen aufzunehmen.

Bern und Olten, 15. August 1915.

Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.
Zentralvorstand des Samariterbundes.

Rot-Kreuz-Lose.

Während an verschiedenen Orten die Samaritervereine die günstige Gelegenheit, ihre Kasse zu bereichern, mit ebensoviel Freude als Geschick ergriffen und dabei recht hübsche Einnahmen erzielt haben, bringen an andern Orten die Vorstände der Samaritervereine